

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **25/26 (1895)**

Heft 21

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Miscellanea.

Fünfte internationale Konferenz zur Vereinbarung einheitlicher Prüfungsmethoden von Bau- und Konstruktionsmaterialien in Zürich.

Wie den Lesern unserer Zeitschrift bekannt ist, findet der diesjährige Wander-Kongress der Material-Interessenten und Festigkeits-Techniker in der Schweiz und zwar in *Zürich* statt. Der Vorsteher dieser aus den hervorragendsten Fachmännern Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Italiens, Russlands, der Schweiz und einer Reihe anderer Staaten bestehenden internationalen Vereinigung, Herr Professor *L. v. Tetmajer*, hatte die Freundlichkeit, uns mehrere auf diese Zusammenkunft bezügliche Schriftstücke vorzulegen.

Dem bis in alle Einzelheiten festgestellten *Programm der Zusammenkunft* entnehmen wir, dass dieselbe **vom 9. bis 11. September a. c.** stattfinden wird.

Am 9. September (Montag) vormittags 9¹/₄ Uhr findet in der Aula des eidg. Polytechnikums, die vom eidg. Schulrat der Konferenz für alle Sitzungen zur Verfügung gestellt wurde, die Eröffnung des Kongresses statt, an welche sich eine Gedächtnisfeier für den Begründer und langjährigen Vorsteher der Vereinigung, den verstorbenen Professor *Bauschinger*, anschliesst. Die bezügliche Rede wird der österr.-ungar. Regierungsrat Dr. *Kick* aus Wien halten. Darauf folgt eine Gedächtnisrede auf den Begründer der preussischen Baumaterial-Prüfungsstation zu Berlin, Professor Dr. *Böhme*, gesprochen von Herrn Kommerzienrat Dr. *Delbrück*. Mit den Vorberatungen der Unterkommission der IV. ständigen Kommission für Vereinheitlichung des Material-Untersuchungswesens, deren Arbeitsprogramm in seinen Hauptzügen in Bd. XXIII auf Seite 167 u. z. wiedergegeben wurde, schliessen die Verhandlungen des ersten Tages.

Nachmittags 3 Uhr 20 Min. findet bei günstigem Wetter ein Ausflug auf den Uetliberg und abends eine freie Vereinigung im Palmengarten der Tonhalle-Gesellschaft statt. Das Verkehrsbureau der Stadt Zürich wird zur Feier der Gäste an jenem Abend eine «Venetianische Nacht» veranstalten (wobei den Teilnehmern soviel Phantasie zugemutet wird, dass sie die neue Tonhalle als Markuskirche, das rote Schloss als Dogenpalast und das weisse Haus als Libreria gelten lassen).

Am 10. September (Dienstag) werden vor und nach dem Berichte der Sektionen der IV. ständigen Kommission folgende Vorträge gehalten: Ueber den Stand des Untersuchungswesens des Papiers, der Gewebe und anderer Fabrikate von Hofrat Direktor *Exner* aus Wien, Ueber die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen des Verhaltens des Flusseisens bei niedrigen Temperaturen von Prof. *Steiner* aus Prag, Ueber die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen der Frage der Unzuverlässigkeits-Erscheinungen des Flusseisens von Ober-Ingenieur *Eckermann* aus Hamburg.

Auf die Nachmittags- und Abendstunden ist ein Ausflug auf den Dolder in Aussicht genommen.

Am 11. September (Mittwoch) werden die Teilnehmer Gelegenheit haben, neben der Fortsetzung der Sektions-Berichterstattungen noch folgende Vorträge anzuhören:

Ueber die bisherigen Ergebnisse der Untersuchung der Einwirkung des Meerwassers auf die hydraulischen Bindemittel von R. *Dyckerhoff* aus Amöneburg.

Ueber die Ergebnisse der bisherigen Bestrebungen der Vereinheitlichung der chemisch-analytischen Untersuchungsmethoden des Eisens von Prof. Dr. *Wedding* aus Berlin. (Zweiter Referent: Herr v. *Jüptner*.)

Ueber den Stand der Untersuchung des Schmieröls von Prof. Dr. *H. Kast*.

Hieran wird sich noch die Beratung einer Reihe von Vereinsgeschäften anschliessen (Künftige Organisation, Statuten-Entwurf, Referent: Prof. *C. Bach* aus Stuttgart; Zeitschrift-Frage, Referent: Prof. *L. v. Tetmajer*; Bestellung der V. ständigen Kommission, Anträge).

Mit dem auf nachmittags 4¹/₄ Uhr angesetzten Bankett im Hôtel Bellevue und einer Promenade durch die Quai-Anlagen nach dem Belvoir-Park soll die Zusammenkunft in *Zürich* ihren Abschluss finden, dagegen werden sich bei günstiger Witterung noch Excursionen nach Luzern, dem Rigi, Pilatus, Stanserhorn und dem Gotthard an die Zürcher Zusammenkunft anschliessen.

Indem wir den Teilnehmern das zum vollständigen Gelingen der Zusammenkunft notwendigste Erfordernis: schönes Wetter wünschen, möchten wir nicht versäumen, die schweizerische Technikerschaft auf diese Vereinigung von Fachmännern nochmals aufmerksam zu machen, deren Arbeiten und Untersuchungen bereits von hohem Werte für die Fortschritte der Technik gewesen sind und die unter der Leitung von Prof. *v. Tetmajer* gewiss eine weitere erspriessliche Entfaltung nehmen werden.

Da der Kongress eine *freie* Vereinigung von Interessenten ist, die Verhandlungen *öffentlich* sind, *jeder Interessent eingeladen ist*, dem Kongresse beizuwohnen und die Beschlussfassungen *keinen bindenden* Charakter haben, so dürfen wir die Hoffnung aussprechen, dass die schweizerische Technikerschaft, namentlich aber die in Zürich und Umgebung wohnenden Techniker sich zahlreich an dieser Zusammenkunft beteiligen möchten. Alles nähere über den Bezug der Teilnehmerkarten etc. ergibt sich aus der unter den Vereinsnachrichten veröffentlichten Einladung.

Electricitätswerk Altdorf. Die Kraftstation dieses zur Zeit in Ausführung begriffenen Werkes befindet sich unterhalb des Dörfchens Bürgeln. Das Wasser wird am linken Ufer des Schlächenbaches gefasst und in einer 480 m langen eisernen Rohrleitung von 900 mm Durchmesser nach dem Turbinenhaus geführt; das auf dieser Strecke gewonnene Gefälle beträgt 35 m, so dass bei 1000 l minimalem Wasserzufluss etwa 350 P. S. verfügbar sein werden. Bei zunehmendem Kraftbedarf lässt sich indessen das Gefälle leicht auf 100 m erhöhen, weshalb auch die Rohrleitung und die Turbinen bereits für diesen grösseren Druck berechnet werden. Für die erste Periode gelangen zwei Girard-Turbinen mit horizontaler Achse, von denen jede bei 300 Touren 200 P. S. leistet, zur Aufstellung; dieselben werden mit empfindlichen Schaltregulatoren versehen, welche die Tourenzahl bei plötzlichen Kraftschwankungen von 30% innerhalb $\pm 3\%$ konstant erhalten sollen. Der Antrieb der Dynamomaschinen erfolgt mittelst Riemen, weil auf diese Weise die Turbinen sowohl als die Dynamomaschinen auch nach der Gefällsvergrößerung ohne Aenderung weiter verwendet werden können. Vorläufig beabsichtigt man zwei Einphasen-Wechselstrommaschinen, Type Westinghouse, mit direkt gekuppelten Erregermaschinen zu installieren, von denen jede für eine Nutzleistung von 32 A . 2500 V = 80 Kilowatt gebaut wird. Im nächsten Frühjahr soll die Maschinenanlage noch durch zwei Gleichstromgeneratoren für den Betrieb der elektrischen Strassenbahn Altdorf-Flüelen ergänzt werden. Vom Maschinenhaus in Bürgeln führen zwei getrennte, von gemeinsamen Sammelschienen abzweigende primäre Hauptleitungen nach Altdorf und Flüelen; von der ersten, für Kraftverteilung bestimmten Leitung werden vorläufig 50 P. S. an die eidgenössische Munitionsfabrik in Schächenwald abgegeben; die zweite Linie dient für die Beleuchtung der 3,5 bzw. 6 km entfernten Orte Altdorf und Bürgeln und für den Betrieb von Kleinmotoren bis zu 3 P. S. daselbst. Mit der Privatbeleuchtung soll auch die Strassenbeleuchtung und diejenige des Hafens und des Bahnhofes in Flüelen und Altdorf verbunden werden, während Bürgeln von einem besonderen, im Maschinenhaus aufzustellenden Stationstransformator aus mit Licht versorgt wird. Die Stromlieferung, welche spätestens am 1. September dieses Jahres beginnen soll, wird ununterbrochen Tag und Nacht erfolgen.

Die Wasserfassung, die Erdarbeiten und der Bau des Maschinenhauses werden von der Gesellschaft des Electricitätswerkes Altdorf selbst ausgeführt, während die Lieferung der Rohrleitung und der Turbinenanlage an die Maschinenfabrik Bell & Comp. in Kriens und diejenige des elektrischen Teils an die Compagnie de l'Industrie électrique in Genf vergeben worden ist.

Die Baukosten für die Wasserwerkanlage sind auf etwa 140000 Fr. oder 400 Fr. per effektive Pferdekraft voranschlagt, diejenigen für die komplette elektrische Installation auf 53000 Fr. oder 220 Fr. per absorbiertes Turbinen-Bremspferd.

Schweiz. landwirtschaftliche Ausstellung in Bern 1895. Der ursprünglich auf den 1. Mai festgesetzte Anmeldetermin für die Ausstellung land- und milchwirtschaftlicher Maschinen und Geräte ist bis zum 1. Juli verlängert worden. Die bis jetzt angemeldeten Maschinen und Geräte nehmen einen Raum von etwa 2500 m² in Anspruch. Es ist zu erwarten, dass der erwähnte Beschluss der Ausstellungsdirektion den schweizerischen Fabrikanten und Handwerkern, die ihre Erzeugnisse noch nicht angemeldet haben, ein Interesse unserer einheimischen Industrie, Veranlassung zu zahlreicher Beteiligung geben wird. Die erste Nummer der illustrierten Ausstellungszeitung erscheint Ende dieses Monats und es können Probenummern vom Generalkommissariat der Ausstellung in Bern gratis bezogen werden.

Brienzer Rothorn-Bahn. Am 1. Juni wird das neuerbaute Restaurant auf dem Brienzer Rothorn eröffnet. Dasselbe erhält eine Terrasse, welche Raum für 180 Personen bietet. Der Neubau enthält ausser den Restaurations-Lokalen eine Reihe zweckmässig eingerichteter Fremdenzimmer, in welchen 32 Personen Unterkunft finden können.

Konkurrenzen.

Provinzial-Museum in Hannover. Auf deutsche Architekten beschränkter Wettbewerb. Termin: 15. September a. c. Preise 6000, 4000,